



## Bereitschaft und Mindestlohn

Arbeitsrechtler unterscheiden zwischen Arbeitsbereitschaft und bloßem Bereitschaftsdienst. Im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und in seinen Nachahmern engt der § 9 die Arbeitsbereitschaft als besondere »Bereitschaftszeit« ein. Die Beschäftigten sollen sich im Rahmen ihrer regelmäßigen Arbeitszeit über ein paar Stunden hinweg bereithalten, um »im Bedarfsfall die Arbeit selbstständig, ggf. auch auf Anordnung, aufzunehmen«. Das Bundesarbeitsgericht hat erkannt, dass bereits im Tariftext hierfür keine differenzierte Stundenvergütung vereinbart ist. Die monatliche Tabellenvergütung vergütet zugleich die Bereitschaftszeit; der Mindestlohn wird so nicht unterschritten (BAG-Urteil 29.06. 2016 - 5 AZR 716/15).

Im Bereitschaftsdienst ist dies ganz anders. Der Arbeitgeber muss hier selbst oder durch seine Vorgesetzten den plötzlichen Bedarf erkennen, die Beschäftigten in ihrer Bereitschaft erreichen und sie zur Arbeit auffordern. Und die Beschäftigten erhalten für ihre zusätzliche Arbeitszeit einen gesonderten Ausgleich. Oft liegt dieser nur bei 25 Prozent der normalen Stundenvergütung und damit deutlich unter dem Mindestlohn von 8,50 Euro je Zeitstunde (MiloG § 1 Abs.2).

Die aktive Interessenvertretung unterstützt deshalb nicht nur die Geltendmachung dieser Differenz-Ansprüche – drei Jahre rückwirkend, plus Verzugszinsen von 4,1 Prozent und ergänzt um die Verzugspauschale von 40 Euro gemäß BGB § 288 (5). Sie verweigert auch die Zustimmung zur Anordnung von Bereitschaftsdienst im Dienstplan, falls es sich tatsächlich um Arbeitsbereitschaft handelt – mit selbstständiger Arbeitsaufnahme auf Initiative von Klienten.



[www.schichtplanfibel.de](http://www.schichtplanfibel.de)

### TVÖD-DIGITAL

Der TVöD-K regelt die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten kommunaler Krankenhäuser. Wir haben die »Durchgeschriebene Fassung« um nützliche Hinweise, Tabellen und zahlreiche Querverweise ergänzt. Dies hilft, Entgeltabrechnungen zu prüfen.



[www.bit.ly/TV-digi](http://www.bit.ly/TV-digi)

gen?



Hoffnung  
zwungen  
dessen brin-  
nen Jünger

anderen Weg  
n wechselten,  
Diskussionen  
t. Das heißt:  
machen die

stungen. Und  
ürbar ist.  
Teilzeit gehen.  
äftigte ge-  
Arbeitszeit-  
Personal ein-

dem Perso-  
die Aufgaben  
setzliche Per-

-LANDWEHR,  
um Düsseldorf  
reichs in NRW

us oder habt  
genau das  
statt der  
ktiven das  
rfassen von  
ormen prä-  
esten? Was  
ung aus? Das  
diesem Work-  
gen.

April im  
adt. Infos  
g@verdi.de